



Protokoll der 1. Gemeindeversammlung 2020 von Montag, 18. September 2020, 19:30 Uhr, in der Mehrzweckhalle, Bergstrasse 3 – Schluss der Versammlung: 20:05 Uhr

Vorsitz: Markus Sieber, Gemeindepräsident

Protokoll: Felix Marti, Gemeindeschreiber

Gemeindepräsident Markus Sieber begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung, welche aufgrund der Corona-Pandemie unter speziellen Umständen stattfindet. Die Organisation und Durchführung der Versammlung richtet sich nach den Corona-Richtlinien des BAGs und des Kantons.

GP Markus Sieber stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht erfolgte mittels Inserat im AZEIGER, unserem amtlichen Publikationsorgan. Die Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung lag ab dem 27.08.2020 zusammen mit der Jahresrechnung 2019 und dem Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 09.12.2019 in der Eingangshalle des Gemeindehauses öffentlich auf. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die heutige Gemeindeversammlung sind damit erfüllt.

Entschuldigungen sind eingegangen von Madeleine und Roland Simonet.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmenzähler Stefan Kocher vor. Dieser wird durch die Stimmberechtigten stillschweigend gewählt.

Seitens der Presse ist Marlene Sedlacek von der Solothurner Zeitung als Berichterstatterin anwesend.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass 17 Stimmberechtigte anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt somit 9 Stimmen. Nicht stimmberechtigte Gäste sind keine zugegen.

Der Gemeindepräsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die Traktandenliste wird somit stillschweigend wie folgt genehmigt:

Traktandenliste

1. Jahresrechnung 2019; Genehmigung
2. Mitteilung und Verschiedenes

Traktandum 1:

**1 911.01 Gemeindefinanzen: Gemeinderechnung
Jahresrechnung 2019; Genehmigung**

AUSGANGSLAGE

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 12'741'138.71 und einem Gesamtertrag von CHF 12'158'774.91 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 582'363.80 ab, dies hauptsächlich infolge Mindereinnahmen bei den Steuern. So sind die Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen massiv gesunken. Zudem kam es bei den juristischen Personen zu hohen, nicht vorhersehbaren Nachtaxationen aus den Vorjahren, was zu entsprechenden Rückzahlungen führte. Erfreulich ist die aufwandsseitige Haushaltsdisziplin, schliessen doch auch 2019 viele Bereiche kostengünstiger ab als budgetiert.

Der Aufwandüberschuss wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (CHF 44'753.50) und Abfallbeseitigung (CHF 45'693.03) schliessen je mit einem Ertragsüberschuss ab, wogegen die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung (CHF -35'526.60) mit einem Aufwandüberschuss abschliesst.

Sämtliche Spezialfinanzierung weisen per 31.12.2019 ein Eigenkapital aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Bruttoinvestitionen von CHF 1'191'810.16 aus bei budgetierten CHF 1'913'000.00. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 273'673.06; budgetiert waren ebenfalls CHF 1'913'000.00. Diese Differenz basiert hauptsächlich auf vereinnahmten Anschlussgebühren. Anschlussgebühren werden nicht budgetiert.

14 Verpflichtungskredite konnten definitiv abschlossen werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 18'117'780.67. Aufgrund der Mindereinnahmen bei den Steuern sind auch die flüssigen Mittel zurückgegangen.

ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

1 Nachtragskredite

Die Gemeindeversammlung nimmt zur Kenntnis, dass es keine ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen gibt.

- 1.1 Dringliche und gebundene Nachtragskredite der Erfolgsrechnung zur Kenntnisnahme (*vom Gemeinderat genehmigt*) CHF 252'730.40
- Ungebundene Nachtragskredite der Erfolgsrechnung zur Kenntnisnahme (*in der Kompetenz des Gemeinderates*) CHF 291'490.63
- Im Jahr 2019 gab es keine dringlichen Nachtragskredite der Erfolgsrechnung.

	Dringliche Verpflichtungskredite (Wasserversorgung Flurstrasse und Sonnhalde) zur Kenntnisnahme (<i>in der Kompetenz des Gemeinderates</i>)	CHF	627'000.00
1.2	Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung	CHF	-

2 Jahresrechnung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg zu beschliessen.

2.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	CHF	12'741'138.71
Gesamtertrag	CHF	12'158'774.91
Aufwandüberschuss vor Gewinnverwendung	CHF	- 582'363.80
zusätzl. Abschreib. Verwalt.vermögen: Strassen/Verkehrswege	CHF	-
zusätzl. Abschreib. Immater. Anlagen: Allgemeiner Haushalt	CHF	-
zusätzl. Abschreib. Verwalt.vermögen: Hochbauten	CHF	-
Aufwandüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF	- 582'363.80

Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'191'810.16
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	918'137.10
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	273'673.06

Bilanz

Bilanzsumme	CHF	18'117'780.67
--------------------	------------	----------------------

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital belastet. Durch den Aufwandüberschuss verringert sich das Eigenkapital (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) auf CHF 3'831'429.14.

2.2 Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)	CHF	44'753.50
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)	CHF	- 35'536.60
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)	CHF	45'693.03

Der Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen/belastet.

Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	CHF	435'371.71
Abwasserbeseitigung	CHF	239'837.99
Abfallbeseitigung	CHF	218'570.24

2.3 Das Prüfungsorgan (Rechnungsprüfungskommission) hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

Einleitend führt GP Markus Sieber die Jahresrechnung 2019 aus.

In der Ausgangslage präsentiert sich die Rechnung 2019 im steuerfinanzierten Haushalt mit einem Defizit von knapp 600'000 Franken. Bei den gebührenfinanzierten Rechnungen schliessen die Wasserversorgung und die Abfallbeseitigung je mit einem positiven Saldo von rund 45'000 Franken ab; der Saldo der Abwasserbeseitigung weist hingegen einen Aufwandüberschuss von gut 35'000 Franken aus.

Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde beläuft sich im steuerfinanzierten Haushalt – nach Verbuchung des Aufwandüberschusses, so die Jahresrechnung 2019 wie beantragt genehmigt wird – bei rund 3,8 Mio. Franken. Die Eigenkapitalien der Spezialfinanzierungen bewegen sich zwischen gut 220'000 und 440'000 Franken. Wenn wir uns von der Rechnung abwenden und den Blick auf die Bilanz richten, so lässt sich erkennen, dass wir uns aufgrund der aktuellen Werte in einer komfortablen Situation befinden.

Bei der Investitionsrechnung waren Investitionen von rund 1,8 Mio. Franken geplant. Effektiv ausgeführt wurden hingegen nur Arbeiten über knapp 1,2 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen belaufen sich demnach auf nur gerade etwas über 270'000 Franken. Dies führt daher, dass Einnahmen aus Anschlussgebühren von Neubauten seit Einführung von HRM2 der Investitionsrechnung zugeschrieben werden müssen. Durch die Inbetriebnahme von mehreren grossen Neubauten im Jahr 2019 konnten so über 900'000 Franken eingenommen werden. Dieses Resultat entlastet etwas die Erfolgsrechnung, da die Abschreibemittel auch nicht in der Höhe ausfallen, wie wir dies ursprünglich erwartet haben. Aber trotzdem gilt es, eine Rechnung, die mit diesem Resultat daherkommt, genau zu analysieren.

Dazu hilft ein Blick auf die Funktionen, aus denen hervorgeht, in welchen Bereichen die Resultate anders ausfielen als budgetiert. Positiv herausgehoben werden muss dabei die aufwandseitige Unterschreitung der Rechnung gegenüber dem Budget von knapp 520'000 Franken. Auf der anderen Seite, beim Ertrag, fiel die Rechnung im Bereich Finanzen/Steuern um rund 1,05 Mio. Franken schlechter aus als budgetiert.

Bei den meisten Positionen stehen wir sehr gut da, dies als Ausnahme bei den Steuern. Es ist nun einmal so, dass wir beim Steuerertrag weit danebenliegen. Bei den Steuern herrscht im Normalfall eine robuste Situation. Das heisst, dass wir normalerweise einen Ausfall, sei dies bei den juristischen oder bei den natürlichen Personen, relativ gut verkraften können, ohne dass wir gleich in eine Defizitsituation geraten. Im Rechnungsjahr 2019 hatten wir jedoch eine spezielle Situation, nämlich, dass wir einerseits bei den natürlichen Personen über 570'000 Franken weniger eingenommen haben als budgetiert. Auf der anderen Seite – als ganz grosse Überraschung – resultiert bei den juristischen Personen, von welchen wir in vergangenen Jahren bis zu einer Million Franken eingenommen haben, unter dem Strich, bei budgetierten 900'000 Franken, ein Ertrag von nur gerade einmal 20'000 Franken, womit wir 880'000 Franken weniger eingenommen haben als budgetiert. Dass uns alleine bei den juristischen Personen dieser Betrag fehlt, liegt an zwei Gründen. So belaufen sich die Korrekturen aus den Vorjahren auf über 530'000 Franken. Dass im gleichen Jahr, in dem die Vorbezugserträge sinken, auch die Erträge aus den Vorjahren sinken, ist eher eine Ausnahme. Im Normalfall basieren die Vorbezüge auf dem vorangegangenen Niveau, was zu einem gewissen Ausgleich führt; dies war im Jahr 2019 jedoch nicht der Fall (-350'000 Franken). Und dass im gleichen Jahr, in welchem die Steuererträge der juristischen Personen tiefer ausfallen, auch die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen unter Budget abschliessen, war so nicht zu erwarten.

Dass die Abweichung im Bereich Finanzen/Steuern gesamthaft doch nicht ganz so hoch ausfällt, liegt an den Kapitalsteuern, welche um rund 400'000 Franken über Budget abschliessen und damit deutlich über dem langjährigen Wert liegen. GP Markus Sieber stellt fest, dass wir im Bereich Steuern beinahe bei jeder Position eine Situation haben, die wir so nicht erwarten konnten.

GP Markus Sieber wagt einen Blick in die Zukunft, indem er die Zahlen per September 2020 mit denjenigen von Ende 2019 vergleicht. Er bittet darum, ihn nicht darauf zu behaften, dass das Jahr 2020 aufgrund der hier präsentierten Zahlen kein Problem darstellen könne. Eine derartige Bestätigung ist ihm nicht möglich, da er nicht weiss, was mit dem Veranlagungsstand bis Ende Jahr noch passiert. Ein Vergleich der aktuellen Zahlen mit den Zahlen per Ende 2019 zeigt auf, dass wir bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen um 215'000 Franken besser dastehen als Ende 2019. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen fallen sogar um über 530'000 Franken besser aus als noch im Jahr 2019. Bei den Steuereinnahmen stehen wir aktuell um gesamthaft knapp 750'000 Franken besser da als im Vorjahr. Wenn dieses Ergebnis denjenigen Zahlen entspricht, die wir per Ende 2020 zeigen können, müssten wir unter den gleichen Bedingungen, und ohne dass wir mehr Geld ausgeben als budgetiert, die Jahresrechnung 2020 mit einer so genannt roten oder schwarzen Null abschliessen können. Mit diesen Informationen soll die sich doch relativ schlecht präsentierende Rechnung 2019 immerhin etwas relativiert und in ein anderes Bild gesetzt werden. D.h. die absolute Katastrophe aus dem Jahr 2019, in welchem wohl alle negativen Faktoren miteinander eingetroffen sind, wird sich anhand des aktuellen Kenntnisstandes im Jahr 2020 nicht wiederholen. Dies ist mitunter ein wichtiger Punkt, wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen: Was heisst das für die Jahre 2021 und 2022, ohne dass wir um die Bedeutung der Corona-Krise in Bezug auf die Steuereinnahmen der juristischen Personen wissen. Doch wir können daraus zumindest eine gewisse Sicherheit gewinnen, dass wir 2020 nicht mit einem ähnlichen Resultat rechnen müssen wie 2019. Und wir haben eine gewisse Planungssicherheit unter der Annahme, wie sich die Situation in unserer Gemeinde entwickeln kann.

EINTRETEN

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig Eintreten auf das Geschäft.

DETAILBERATUNG

Ergänzend zu seinen vorstehenden Ausführungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung 2019 geht GP Markus Sieber im Rahmen der Detailberatung auf die Nachtragskredite ein. So belaufen sich die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite auf CHF 252'730.40, die ungebundenen Nachtragskredite auf CHF 291'490.63. Nachtragskredite, die in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, gibt es keine zu genehmigen. Aufzuzeigen, aber nicht zu beschliessen, sind die dringlichen Verpflichtungskredite. Im Verlaufe des Jahres 2019, d.h. in der Zeit zwischen der Erstellung des Budgets 2019 bis Ende 2019, mussten Verpflichtungskredite für die Wasserversorgung in der Flurstrasse und der Sonnhaldenstrasse eingegangen werden, da bei den Wasserleitungen in diesen beiden Strassen immer mehr Schäden auftraten. Die Situation liess ein Zuwarten nicht mehr zu.

Da ein Flicken der Leitungen keinen Sinn mehr machte, mussten die Leitungen erneuert werden. Dafür sprach der Gemeinderat dringliche Nachtragskredite über insgesamt CHF 627'000. Die Arbeiten konnten in der Zwischenzeit alle abgeschlossen werden.

Für Martin Kohler fehlt in der Auflistung der Verpflichtungskredite zur Investitionsrechnung unter dem Titel Abwasserbeseitigung die Schulhausstrasse; unter den Gemeindestrassen und der Wasserversorgung ist diese aufgeführt. GP Markus Sieber weist darauf hin, dass einzelne Kredite im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulhausstrasse bereits abgeschlossen sind, so wohl auch diese Position. Nach Kontrolle der Rechnungsunterlagen bestätigt Finanzverwalterin Anita Begert, dass dieser Verpflichtungskredit tatsächlich bereits im Jahr 2018 abgeschlossen werden konnte.

GVB 20001 – NACHTRAGSKREDITE

Die Gemeindeversammlung nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass es keine ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen gibt.

GVB 20002 – JAHRESRECHNUNG 2019

Die Gemeindeversammlung beschliesst die vorliegende Jahresrechnung 2019 einstimmig wie folgt:

› <u>Erfolgsrechnung</u>			
Gesamtaufwand		CHF	12'741'138.71
Gesamtertrag		CHF	<u>12'158'774.91</u>
Aufwandüberschuss		CHF	- 582'363.80
› <u>Investitionsrechnung</u>			
Ausgaben Verwaltungsvermögen		CHF	1'191'810.16
Einnahmen Verwaltungsvermögen		CHF	<u>918'137.10</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		CHF	273'673.06
› <u>Spezialfinanzierungen</u>			
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF	44'753.50
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	CHF	- 35'536.60
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF	45'693.03

Traktandum 2:

2 011.03 Gemeindeversammlung: Mitteilungen und Verschiedenes
Verschiedene Wortmeldungen

GP Markus Sieber informiert wie folgt:

Verabschiedung von Markus Kaiser als Schulhauswart

GP Markus Sieber verabschiedet Markus Kaiser in absentia als Schulhauswart. Er verdankt ihm seine Tätigkeit während einem Vierteljahrhundert im Dienste der Gemeinde. Gebührend verabschiedet wurde er bereits anlässlich des Schulschlussfestes. GP Markus Sieber zeigt sich überzeugt, dass ihm diese Verabschiedung sehr viel näher gegangen ist und so für ihn auch stimmiger war.

Informationsveranstaltung «Infrastrukturplanung Hochbau» vom 19. Oktober 2020

Die Schule, die Feuerwehr, der Werkhof und die Verwaltung haben alle Raumbedürfnisse angemeldet. Diese Bedürfnisse wurden nicht einzeln geprüft, sondern zusammengefasst einer Gesamtschau unterstellt. Über das Resultat soll am Montag, 19.10.2020 anlässlich einer Informations-Veranstaltung orientiert werden. Der Gemeindepräsident freut sich bereits heute auf eine zahlreiche Teilnehmerschar.

2. Auflage der Ortsplanungsrevision im November 2020

Im November kommt es zu einer zweiten Auflage der Ortsplanungsrevision. Die erste Auflage fand direkt vor den Sommerferien statt. Auf diese erste Auflage hin gingen insgesamt 11 Einsprachen ein. Zum Inhalt dieser Einsprachen wird sich der Gemeinderat im September und Oktober von der Planungskommission informieren lassen, um entsprechend Beschluss zuhanden der 2. Auflage fassen zu können. Bei der zweiten Auflage handelt es sich jedoch nicht um eine Komplettauflage, sondern es werden nur noch die Veränderungen aufgelegt.

Urnenabstimmung vom 29. November 2020 zum Verpflichtungskredit über CHF 120'000 für die Umsetzung der Massnahmen zu Tempo 30

Am Sonntag, 29.11.2020 findet die kommunale Abstimmung über den Verpflichtungskredit von CHF 120'000 für die Realisierung von Massnahmen zur Verkehrssicherheit (Tempo 30) statt.

Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2020

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am Montag, 07.12.2020 statt.

GP Markus Sieber macht darauf aufmerksam, dass der Gemeinderat an den erwähnten Terminen grundsätzlich festhält. Er geht davon aus, dass alle Termine so wahrgenommen werden können, wie sie vorstehend angekündigt sind. Sollten Verschiebungen aufgrund der Corona-Pandemie trotzdem angezeigt sein, würden die entsprechenden Termine dannzumal neu festgelegt.

Dank

Zum Schluss bekundet Markus Sieber gegenüber den Anwesenden seine Freude über deren Präsenz an der heutigen Versammlung, wofür er ihnen herzlich dankt. Denn nur dank ihrer Beteiligung konnte die Gemeindeversammlung überhaupt durchgeführt werden. Und mit ihrer Teilnahme zeigen die Anwesenden, dass ihnen unsere Gemeinde wichtig ist.

Entgegen der bisherigen Gepflogenheit wird in diesem Jahr aufgrund der aktuell herrschenden Corona-Situation auf den Imbiss im Anschluss an die Gemeindeversammlung verzichtet.

Der Gemeindepräsident erklärt die Gemeindeversammlung um 20:05 Uhr als geschlossen.

EINWOHNERGEMEINDE LOHN-AMMANNSEGG

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:

Markus Sieber

Felix Marti